

**FRAKTION
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – DIE LINKE
IM KREISTAG SÜDWESTPFALZ**



DIE LINKE.

C/o Bernd Schumacher, Landgrafenstr. 16, 66996 Ludwigswinkel

**Herrn Landrat
Hans Jörg Duppré
Unterer Sommerwaldweg 40-42
66953 Pirmasens**

Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN -
DIE LINKE
im Kreistag Südwestpfalz
c/o Bernd Schumacher
Verwaltungs-Betriebswirt (VWA)
- Sprecher -
Landgrafenstraße 16
66996 Ludwigswinkel

Fon (0 63 93) 5569
Cell: 0172 7531298
Fax (0 32 12) 2732663

Mail : bernd.schumacher@email.de

**Betreff: Antrag der Fraktion GRÜNE/LINKE zur Tagesordnung
(öffentlicher Teil) für die nächste Kreistagssitzung gemäß LKO
und GO**

Sehr geehrter Herr Landrat Duppré,

hiermit beantragen wir die Aufnahme des folgenden Beratungspunktes in die Tagesordnung – öffentlicher Teil - der nächsten Sitzung des Kreistages:

**TOP: Teilnahme des Landkreises am bundesweiten Katastrophen-
Warnsystem „Katwarn“**

Die Fraktion BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN – DIE LINKE beantragt unter diesem Tagesordnungspunkt, dass der Landkreis unverzüglich die Voraussetzungen dafür schafft, dass der Landkreis stellvertretend für alle Gemeinden des Kreises dem System beiträgt und die für die Teilnahme erforderliche Teilnahmegebühr in Höhe von 15 000 € übernimmt.

Begründung:

Als drittes Bundesland beteiligt sich Rheinland-Pfalz am Katastrophenwarnsystem Katwarn.

Mit diesem System erhalten interessierte Bürger künftig bei Gefahren wie Großbrände oder Chemieunfälle Informationen darüber sowie Handlungsempfehlungen direkt aufs Handy. Bei außergewöhnlichen Gefahrenlagen kann die Bevölkerung rasch mit Informationen versorgt werden.

Katwarn nutze die verbreitete Mobilfunktechnik und soll im Ernstfall ergänzend zur Warnung durch Sirenen, zu Lautsprecherdurchsagen der Polizei und zu Informationen übers Radio genutzt werden.

Katwarn verbreitet auch die Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes. Katwarn-Anwendungen (Apps) gibt es für alle gängigen Smartphone-Betriebssysteme.

Wer sich mit seinem Handy angemeldet hat und der App erlaubt, Katwarn den eigenen Standort zu übermitteln, erhält eine Nachricht, sobald er sich in eine Kommune und in eine Region in Deutschland bewegt, für die eine Warnung gilt („Schutzengel-Funktion“).

Wer seinen Standort lieber nicht preisgeben will, kann stattdessen bis zu sieben Postleitzahlen angeben. Er erhält dann alle Meldungen, die die Bereiche dieser Postleitzahlen betreffen. Wer statt eines Smartphones ein klassisches Handy besitzt, kann sich ebenfalls anmelden und bekommt die Meldungen per SMS-Kurznachricht.

Sollten sich Landkreise und kreisfreie Städte im Land ebenfalls dem Katwarn-System anschließen, kann es auch Warnungen zum Beispiel bei Großbränden oder regional begrenzten Überschwemmungen über Mobilfunk weitergeben.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender